dellung gufam bon benen brochten ben nie mit, ohne en folg hatte per

ille, die Are Bug ftart, bem Mand ne Spur bes end, liefen fi beranfomme r feindlichen II. nen fonnte, me t feiner Schor mit feiner p mbem er litor-Berbien

iditig für bliebene v angehörien

geichmung bur s

Sents her Comile lees fie toffented Waiter e für Ariegsbininblie Reelle Linburg

Progen, teclife bie tiet

a. b. Debn im Willia. werten Lefern

lefurt pir gur geff. De hann B. Be nit ber Führun Des "Raffar L. Des "Et. Ext es" betraut be ten, bem Genne he Bertrauen

Mgenten . h Friedrick Weichäftsite s Naff. Boten Algentur des

er Boten" derahu 1. Oftobu befeten. rbungen w

die Geichalt s Nan. Bu Igentur des

er nen gu erbungen Weichaftsitt mauer Bou en.

igentur des er Boten" infels hnberg (Lak . Oftober 19 befetzen. bungen finds häftsitelle d

er Boten"

s schäuhädlichen und Ge-

háitlich ! Limbers.

billinft die ereinsbruden

Bezugspreis: Macaellich 70 Pfg., viertelisthelich 2,10 ML, parch den Berieferäger 2,62 ML, bei der Post abgeholt 2,10 ML

Grei . Beilagen: 1. Sommer- und Wenterfabrplan. 2 Wandtulender mit Alfaftieverzeichnis. 3 Haffaulicher Conbertet.

Jernfprech - Umichiuß IIr. &. Ericheint täglich aufer an Sonn- und Jelertagen.

# Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Antationabeud st. Berlag ber Direburger Bereinsbruderet, G. m. b. S. : 3. Goder, Direttor, alle in Elmburg.

Anzeigenpreis: Die sebenspaltige Selle 20 Pfg. Geschäfts-enzeigen, Wohnungs-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berdreiftungsbeziet 15 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In bie agesausgabe bie 5 Uhr am Dorabend. Aach lag nur bei Wieberholungen und puntilicher Bezehlung.

Beichaftwitelle: Diegeritrage 17. Poftichentonte 12382 Frantfu C.

Mr. 219.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 20. Ceptember 1917.

48. Jahrgang:

## Schwere Unruhen in Italien.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 19, Sept., abenbs. (BB.) Amtlid. Der Artilleriefampf in Mlanbern bauert an. Souft nidits Befentliches.

Wiener Tagesbericht.

Bien, 19. Sept. (200.) Amtlid mirb ber-

Deftlider Rriegsichauplas. Beiberfeits bes Ditog-Tales haben mir ftarte mmanifche Augriffe abgefdlagen. Durch rafchen Segenftog murbe ber an einigen Stellen eingebeungene Beind völlig geworfen. Ceine Berlufte ind erheblich.

Stalienifder Rriegefdauplat. Bei ber Deercogruppe bes Felbmaricalle Freifeer bon Courab führte ber gur Bieb.rgewinnung ines borübergebend bem Feinde überlaffenen Trantftudes bei Cargano angefebte Gegenangriff w bollem Erfolge. Un Gefangenen murben bier Offigiere und über 300 Mann eingebracht.

Guboftlider Rriegsichauplat. Unberanbert.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Telegramme an ben Raifer

rateien die Bürgerichaften und Bereine in Graulong, Befel, Dinfter, Roln ufto., in benen men Wilsons Anmahung scharf protestiert wird. Raifer dankte in Depefchen, die deutschen geswillen und beutsche Buberficht und Einiglit rühmen.

#### Was gebt in Stalien vor?

"Watin" melbet aus Rom, daß Rachrichen liber Borgange in Oberitalien die Reife bes Ronig. mit dem Dauptquortier nach Rom notwendig gemacht haben. Unter Vorsitz bes Königs habe ber matientiche Ministerrat getagt. Der Eisen-Solmberfehr von Hom nadi Oberitalien ruht.

Italiens Not.

#### Rriegszustaub in gang Oberitalien.

Wie die offigiöse Agenzia Stefani meldet, murben durch ein Defret vom 16. September die Bro-Dingen Aleffanbria, Genua und Turin angefichts 'ichbach bres militörischen Charafters in die Kriegezone einbezogen. Der "A vanti" wurde für alle itamerod ift 30 bmifden Truppen verboten.

#### Bu ben Turiner Unruhen

breibt Bons Barth im "Berliner Togeblatt" iber bas mube Italien: "Die italienische Priegsproffe, Die fich sonst in pathetischen Schlachtrongen nicht genug tim konn und kogtäglich überliegt von Humnen auf die Siege Cadornos und ke Ruhmestaten des italienischen Heeres, spricht jeht danon, daß der Geift ber Revolution burch bas band ichreite umd feine Stunde gefommen glaube mid bag ber innere Feind feine Generaloffenftue mgen Krieg und Baterland eröffnet babe." Berfiner "Börsenzeitung" glaubt aber, es fonne ticht genug vor der follschen Deutung ge-bornt werden, als ob die italienischen Zusiande eiber gewaltsamen Lösung bereits entgegen-frieden.

#### Revolte in Mailanb?

BB. Lugano, 19, Gept. Radi ben neueften Radirichten von ber italienischen Grenge berricht Railand feit vorgestern Revolution, sodas die Sperrung der Grenze eine natürliche Erflärung findet. Es follen erbitterte Stragenfampfe ftattgefunden haben,

#### Die Wahlen in Schweden.

Rach ben bis Dienstag nadwrittag in Berlin verliegenben Rachrichten aus Stocholm haben bie denedischen Beichtagswahlen eine Berschiebung on ameli bisher fonservotiven Mandaten gugunden ber linfostebenden Bortelen gebracht. Die Aberiga Regierungsmehrheit wird daburd vermindert, jedoch nicht be-Ritigt.

#### Der Papit an die Berricher.

Die "Italia" fcpreibt, ber Papit habe in Berblgung feiner lehten Friedensnote an die Herrher aller friegführenben Länder Sandschreiben Derichtet. Much sei es gelungen, die Unterstützung ther großen neutralen Macht für den fommenden Borfching bes Beiligen Boters zu gewinnen.

#### Die Ueberreichung ber Untwort - an ben Dapft

Bien, 19. Sept. Die Antwort ber Mittelmachte of die Papiniote wird on 20. Sixtember nerimflicht werben.

Seftige frangofische Sturmangriffe öftlich der Maas gescheitert.

Schwere Berlufte ber Frangofen. 16 feindliche Flugzeuge abgeschoffen.

Deutscher Cagesbericht.

WB. Großes Sauptquartier, 19. Sept. (Amtlich.)

## Beftlicher Ariegsichauplag:

heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flandern war zwifden bem Southoulfter-Bald und ber Lys geftern ben gangen Tag über ber Artilleriefampf gefteigert. Das Berftorungsfeuer ber feinblichen Batterien, benen unfere ftarte Gegenwirfung fichtlich Abbruch tat, lag wieber in heftigften Feuerwellen auf unferer Abwehrzone. Abends und heute morgen gab ber Feinb mehrmals Trommelfeuer, ohne bag Infanterieangriffe folgten.

Bei Lens und St. Quentin berrichte lebhafte Gefechtstätigfeit.

#### Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Rorboftlich von Soiffons am Misne-Marne-Ranal und weftlich ber Suippes-Rieberung befampften fich bie Artillerien geitweilig unter ftarfem Munitioneeinfas.

Muf bem Dftufer ber Daas brachen bie Frangofen nach turger, fraftiger Fenervorbereitung wefilich ber Strafe Beaumont-Bacherauville in brei Rilometer Breite gum Angriff bor.

Die erfte, in unferem Abwehrfeuer ichnell brechenbe Sturmwelle bes Feindes wurde von ben tiefgegliebert folgenben Referven au erneutem Angriff vorgeriffen. Auch biefer ftarte Stoff fam im Feuer und Rahfampf gum Scheitern. In ben gurudflutenben Daufen fand unfere Artiflerie befonbere lohnenbe Biele. Der Tag hat die Franzosen besonders hohe !

Berlufte gefoftet, ohne ihnen ben geringften Borteil gu bringen.

Beftern find 16 feinbliche Fluggeuge gum Absturg gebracht worben.

Bigefelbwebel Thom ichof brei, Beutnant Thun zwei Gegner ab.

#### Deftlicher Ariegsichauplag

Front bes Beneralfelbmarichalls Pring Leopold von Bapern.

Bei Danaburg und im Bogen von Lugt hat bie Feuertatigfeit ber Ruffen merflich angenommen.

Front bes Generaloberften Ergbergog Jofef.

Starte Ungriffe ber Rumanen richteten fich gegen unfere Bobenftellungen füblich bes Ditog-Tales. Der fublich von Grotesti anfanglich eingebrochene Feind wurde burch fraftigen Gegenstoß geworfen, im übrigen fcon burch Feuer abgewiesen und bufte außer blutigen Berluften gablreiche Gefangene ein. Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls

von Madenfen Bei Barnita und Munchelul wieberholten rumanische Truppen ihre Angriffe, bie ihnen erneut einen Digerfolg brachten.

Mazedonifche Front. 3m Bogen von Monaftir und in ber Enge swifden Breipa- und Odriba-Gee ber-

ftarfte fich die Infanterietätigfeit. Deftlich bes Donran-Gees tam es au Boftengefechten, in benen bie Bulgaren englifche gemischte Abteilungen vertrieben.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

#### Das englische Friedensbedurfnis.

Der "Mondjester Guarbian" ichreibt nach einer Rotterbamer Melbung von ben Gerückten von einem Entgegenfommen Deutschlands in ber beigiiden Frage: Die Gerfichte find vorläufig umbeftätigt, aber bie große liberale Bartei Englands tit der Uebergengung, daß es außer Belgien feine hindermiffe gu einem Friedensichluß geben barf. Wenn Deutschland über Belgien andere Ansichten bat, als wir bisber annahmen, so ist die Möglichfeit nicht ausgeschlossen, daß die Welt vor einem neuen Winterfeldstig bewahrt werden fann.

#### Ein japanischer Rreuzer gefunten.

Rarlerube (Baben), 19. Gept. Die Betereburger Telegraphenagentur melbet aus Tofio: Der japanische Bangerfreuger "Otowa" ist gesunken.

"Otowa" ift 1903 bom Stapel gelaufen, bat 3050 Tonnen, 10 000 Bferbeftärfen, läuft 21 Anoten und hat 840 Mann Besahung. Geine Bestildung waren swei 15,3-Bentimeter-, fechs 12-Bentimeter-, bier 7,6-Stun-Pranonen, stoei Wafchinehgeschütze und swei Torpebolencierrobre.

#### Das erfte Berhor Rorniloms.

Umfterbam, 19. Scot. Mus Dobilem berichtet Reuter: Rornilow und 23 Generale und Offiziere, die bom Generalftabschef Alexejem in Saft gefett worden find, befinden fich in einem Botel, bas ftreng bewocht wird. Das Berbor Rornilows wird beute gu Ende geführt werden. Der frühere Oberbefehlshaber ichrieb felbit feine Ausfage nieber. Die Gornison von Mobilem erflarte ben Regierungsvertretern, sie habe an der Meu-terei nicht teilgenommen und ersuche darum, nach der Front oder nach Salonist geschickt zu werden.

Amsterdam, 18. Sept. Reuter melbet aus Betersburg vom 18.: Heuter macht find Kerenski, Werchowski und Werberewski nach dem Großen

#### Bauptquartier abgereift. Die preußische Wahlrechtereform.

Berlin, 19. Gept. In biefen Logen werben Befprechingen swifchen dem neuen Minister des Innern v. Drews und den Führern ber Reichstagsfrattionen (1) frattfinden. Es liegt auf der Sand, zu vermuten, daß diese Besprechungen den in einigen Wochen beginnenden neuen Landtagsverband-

Babirechtsvorlage, gelten werden. Entiprechend dem Juli-Erlaß des Königs wird die Wahlrechtsvorlage bos allgemeine, gleiche und birefte Bablrecht ohne jede Einschränfung, eine neue Bahlfreiseinteilung für das Abgeordnetenhaus und augerdem eine Reform bes Herrenhaufes entholten. (Frankf. Stg.)

Rach Mitteifung ber "Liberalen Rorrefpondens" wird bie Bablrechtsvorlage bem preußischen Abgeordnetenhause noch im Loufe bes Oftober sugeben.

Sonberbar ift, bag ber preugifde Minifter bes Immern mit den Führern der Reichstags. fraffionen über die preußtiche Bablreform verhandeln foll, als ob der Reichstag nach der Berfuffung in ber Sache guftandig ware, was boch nicht ber Foll ift, und als ob es gar feinen preußischen Landtag mehr gabe. Selffame Buftanbe feit ber fog. Demofratifierung!

#### Mosfan ale Sauptftabt Rufilande.

Die "Köln. Stg." melbet aus Kopenhogen: Ein Disegramm aus Petersburg teilt mit, daß nach neuen Erwägungen nun boch Mosfau Sit ber Regierung werden soll. Wan ist bereits auf der Suche nach Localen für die verschiedenen Zweige der Regierungsleitung.

#### Rerenstis Magnahmen.

Die Seftion des ausführenden Bentralfomitees für nationale Berteidigung arbeitet ein Bro-gramm gur Bewaffnung ber Arbeiter in Betersburg aus. Die provisorische Regierung und das Militärfomitee sollen die Leitung dabei übernehmen. Es follen nur jene Arbeiter Baffen erhalten, bie von den Arbeiterorganisationen empfohlen

#### Die Raumung bon Betersburg.

Mile in der Umgebung von Petersburg mohnhaften Engländer wurden von der englischen Botichaft aufgesordert, sich zur Reise bereit zu halten. Täglich verlassen 12 000 Menschen Betereburg. Augerbem wurden noch fünf Extrazüge zur Eva-fürerung Letersburgs eingeschoben. Spefulanten verlaufen Eisenbahnplätze bis zum fünffachen Ge-winn. Alle frunischen Schiffe aus Sordavala wur-den zur Uederfiedelung der Bedersburger Bedölfe-

Der erste Schrift, den die neue Regierung machen lungen und ihrem Lauptstild, ber preußischen wird, ist, wie wer aus zuverlässiger Quelle erfab-

ren, bie befinitibe Auflofung ber bierten Reichebuma, weil fie fich als Anstifterin von Kornilows Aufruhr und als Berd der Gegenrevolution kom-promittiert hat. Es verlautet- Rodzianko sei ver-

#### Wilsons Quefubrverbote

Burid, 18. Gept. Lonboner Beitungen beftatigen bie Delbung, bag Amerifa beichloffen bat, bom 20. Ceptember an feine Musfuhrbe. willigungen fur bir folgenben Lanber gu erteilen: Deutschland, inbegriffen Rolonien, Befibungen und Broteftorate, Defterreid-Ungarn, Albanien, bas befeste Belgieu, Bulgarien, Gbanien, Danemart (inbegriffen Rolonien, Broteftorate und Befigungen), Griechenfand, Solland, Luremburg, Rorwegen, Schweben, Schweis und Turfei. Gin biretter amerifanifder Bericht liegt barüber noch nicht bor.

#### Die Unruhen in Italien.

Bon ber italienifden Grenge wird nach Burich gemelbet: Reifenbe aus Benebig berichten, bag bor 14 Tagen in Benebig bie Brotrationen nur noch gur Salfte geliefert werben founten. Muf bem Marfusplag haben am 6. September idmere Musidreitungen bes Bolfes fintigefunden, bei benen es Tote und Berwundete

In Mailand find bereite anfange September 33 Progent aller Inbuftriebetriebe wegen Roblenmangels geichloffen morben. Die Schliefung ber Gabrifen bat bie revolutionaren Aufftanbe ber Arbeitericaft veranlaßt.

#### Gin englischer Sühler

foll und bem Berl. Lofalang, tatfachlich ausgeftredt worben fein, um in Berlin binfichtlich ber belgifden Grage au fondieren. 66 foll fich um ben Mustaufch bes belgifden Fauftpfanbes gegen bie beutiden afrifan. Rulanien banbeln.

#### Die Annullierung ber Geheimbertrage.

"Daily Mail" melbet aus Befersburg: Das Direftorium der Republit Rugland bat bem Ar-beiter- und Solbatenrat die Annahme feines Bechluffes bom 15. September mitgeteilt, ber bie Annullierung aller Gebeimbertrage und einen bemofratischen Frieden berlangt.

#### Roch eine Jiongofchlacht,

Betit Journal" melbet, das unter ftarferer Deithilfe der Bundesgenoffen ein neuer Berfuch gur Berbefferung ber Isonsoftellungen unternommen wird. Grunde militarifder wie innerpolitiicher Art brangten die militarische Lage Italiens su einer Entideibung.

#### Anfragen im Reichstage.

Berlin, 18. Cept. Dem Reichstog find eine Reihe fleiner Unfragen gugegangen. Der Abgeordnete Dr. Müller (Meiningen) fragt, was gegen Die Bewingerung des Bolfes burch die boben Breife für Solsfoblen getan wird; es würden für Solssoblen in Gestalt von Solssandalen 500 bis 600 Brozent genommen. Derfelbe Abgeordnete frogt nach Mahnahmen ber Reichsleitung, um dem deutschen Bolfe die unbedingt notwendige Berforgung mit Schuhmaterial zu ermöglichen.

Abgeordneter b. Schulte-Gabernit er-bittet eine Erffärung darüber, daß der Flieger-ichaben aus der Reichstaffe voll vergitet werbe.

#### Die Tagung bes preufifden Lanbtags.

Die "Boff. Sig." idreibt: Der Breufische Land-tag ist befanntlich im Mai bis gum 9. Oftober vertagt worden. Inzwischen find alle Barteien mit dem Bunfc bervorgetreten, die Berhandlungen des Breufischen Abgeordnetenbaufes erft acht Tage fpater beginnen zu laffen. Das Stoatsministerium bat fich baraufbin bereiterffart, in biefe Sinausschiebung zu willigen. Beldje Gepenstände in der so hinausgezogenen Session zur Berhandlung gebracht werden, ftebt, abgesehen von der Wahlrechtsvorlage und dem Wahnungsgeseh, noch nicht fest. Bermutlich findet in der nachiten Beit eine Besprechung unter ben Fraftionsborfibenden bei dem Prafidenten des Abgeordnetenhaufes ftatt.

Die Randtagsfrattion der Fortideitt. lichen Bolfspartei tritt am Donnerstag biefer Boche, abends 7 Uhr, ju einer Situng gulanmen.

\* Der neue Roblenger Regierungsprafibent. Berlin, 19. Sept. Dem Bernehmen ber Roln. Bolfsatg, sufolge ist sinn Prösidenten der Koblen-ger Regierung der disberige Bersonalreserent im Winisterium des Innern, Geb. Oberregierungsrat b. Eröning, ernannt worden. Der neue Regierungspräsibent steht im 50. Lebensjahre umd ist ber Sohn eines bremischen Senators. Er ist evangelischer Konfession. Seine Aus-bildung hot er bei Gerichts- und Berwaltungsbehörden der Proving Hannover erhalten und nach Ablegung ber großen Staatsprüfung gunachft bei ber Bremer Sandelskammer und beim Borddeut-ichen Lloud georbeitet. Im Jahre 1899 wurde er Regierungsassessor in Schleswig, im Jahre 1902 Landrot in Gelnhausen; im Jahre 1910 wurde er in das Winisterium des Innern bernfen.

nobt beran. In ftablbarter Entidlossenheit seben Deutschlands Beere im Feld und in ber Beimat auch diefer neuen Briffungszeit entgegen in der Hoffmung, daß sie uns endlich den erschnien Frieden bringt.

In stolger Buversicht können wir auch bem Kommenden Winter dant ber glinftigen Rriegslage entgegenseben. Im Beften ftebt unfere Mauer aus Stahl und Eisen unerschüttert. Im Often haben die Tage von Czernowih und Riga die ungeschwächte Schlagfraft unseren Seere aufs neue glangend bewiefen. Rugland gerfleifcht fich in inneren Rampfen. Englands Seeberrschaft finst dans der unermidlichen Arbeit unserer 11-Boote täglich mehr zusammen. Schon sitt bem ftolgen Albion das Gespenst des Sungers an der Reble.

Much die innere Lage wird in nächster Beit wichtige Entscheidungen bringen. Die Beftrebungen gur Demofratifierung Deutsch-Iands nehmen allmählich ungeahnte Dimensionen an. Der Kampf um das preußische Wahlrecht mit all feinen Birfungen erforbert die größte Aufmerksamkeit aller Staatsbürger. Es fei nur auf die Einwirfungen der beborstebenden Reform auf bas firdenpolitifde Gebiet und ble Schule bingemiefen.

Wer sich über diese für Genorationen wichtige Entscheidungen ein richtiges Bild mochen will, fann eine gut orientierte Beitung nicht entbehren. Ja, es ist geradezur staatsbiirgerliche Bflicht für alle, die an dem äußeren und inneren Ausbau unferes Baterlandes mitarbeiten wollen - und mitarbeiten follten alle ohne Ausnahme - fich über alle Borgange auf bem Laufenben gu halten.

wird wie bisher to auch in Rufunft towohl auf bem Gebiete ber außeren wie ber inneren Bolitif eine mannhafte Haltung bewahren. Bewußt ber Berantwortung gegeniiber dem Baterland und der Deffentlidsfeit wird er getreu ber Barole für Wobrbeit, Freiheit und Recht sein Urteil bilben und die fommenden Ereigniffe unter dem Gefichtswinfel der vaterländischen Rotwendigkeiben betraditen.

Allen denjenigen, welche die gleiche Babnen gu wandeln gebenken, fet deshalb ber Bezug der Beitung, die daneben noch unfere naffautichen Berhältniffe besonders beochten wird, aufs marmite empfoblen. Jeber Brieftrager und jebe Postanftalt nehmen Bestellungen entgegen.

Leiber mußte bei der schlechten Lage, in der fich das Beitimgsgewerbe infolge des Krieges befindet, insbesondere wegen der gewaltig gestiegenen Bapierpreise, ab 1. Oftober eine Erhöhung bes Begugspreifes um 10 Big. ben Monat eintreten, fodag die Beiting minmehr monatlich 80 Bfennig kostet. Die meisten andern Provingblatter baben einen entsprechenden Aufschlag ichon vor einem Bierteljahr eintreten laffen und fosten auch beute noch erbeblich mehr als der Roffouer Bote. Wir bitten unfere Lefer auch biefes fleine Kriegsopfer geduldig zu tragen, bas fich beim besten Willen nicht vermeiben ließ. liefs.

bestiftlettung u. Berlag des Rahaner Boien.

#### + Die fiebente Finangichlacht.

Bon Rubolph Stray. Deutscher, willft bu ben Frieden? Den nahen, ben guten, ben ficheren Grieben? Dann zeichne Mriegeanleihe! Ariegeanleibe ift Siegeanleibe! Siegsanleihe ift Friebensanleihe!

Bir fclagen die Schlacht ber fiebenten Rriegsanleihe gegen den Feind, aber für den Frieden! Bur ben Frieden, ben wir brauchen, ben wir noch nicht tennen, aber swiften beffen Beilen es überall in Flammenlettern leuchfen wird: Deutschland ift unüberwindlich! Unbefiegbar in Wehr und Baffen wie in Geld und Gut! Unerschütter-

lich im Seldenmut draußen wie im Opfermut babeim! Die Stunde, two wir biefe ichon überall dant-

mernde Erfenntnis dem Letten unferer Feinde ins hirn gebammert baben, ift augleich bie Stunde des Friedens! Ift bie Stunde, mo die Beit in Baffen wider uns fich gabnefnirichend eingesteht: Ein Bolf, das derart draufen fein Blut, derart babeim fein Gut freudig für bas Baterland hingibt, fann auch von uns elfhundert Millionen Menschen nicht niedergerungen werden! Es ift verlorene Saffensmub', fich weiter an ibm den Ropf gu gerichellen! Es bilft nichts: Bir milfen Deutschland geben, was Deutschlands ift! Müffen Deutschlands Dafein anerkennen, fein Recht und feine Macht!

Dies Eingeständnis erreichen wir beim Beind nicht durch Borte. Bir erreichen es ant wenigsten durch inneren Sober. Bir erreichen es nur durch

die einträchtige, flegende Lat. Die flegende Lat beift draufen: Rämpfen! Die

fiegende Lat beißt fest dobeim: Bablen! Anblen find die Sprache, die unfer geind ber Beinde, der Bannertroger des feindlichen Kriegswillens, der Angeliachie, verftebt! Er ftampft ja jeut im Brieg auch notgebrungen Beere aus bem Boden, aber feinem innerften Wefen noch fampft er mit Gelb, rafft Gelb, bentt Gelb, ift Gelb. Er mag burch die beutsche Fauft noch fo viele Rieberlagen auf dem Schlachtfeld und auf den Wogen erleiden, feine Bangerwagen mogen an unferen Fronten gerichellen, an feine Bangerichränfe babeim wird er trobbem glauben! Dem fittfichen Hochflug unserer Friedensangebote ftebt er verftandnislos gegenüber. Aber Bablen machen auf ibn Eindrud, benn er rechnet nun einmal mechanifch mit Jahlen. Je größer die deutiden Jahlen, defto größer die Birfung auf den feindlichen Erdball, desto stärfer der deutsche falte Wosserstrahl in dem Beltbrand, defto näher der Tag, wo unfer Berteidigungswiffe fich endlich auch in den Friedenswillen beim Feinde wandelt.

Diefen burch nichts gu bezwindenben, durch nichts zu erschütternden Berteidigungswillen mitjen wir in den nächsten Wochen unter dem Schlochtruf: "Auch die deutschen Schichengraben des Geldes find nicht zu durchbrechen!" in der fiebenten Frnangichlacht, wie ichen fechemal bor-

ber, jum Siege tragen! Das ist in diesen Tagen die westgeschichtliche Aufgabe bes vom Schiffal gum Bochften, mas je auf Erden leisteten, außerwählten deutschen Bolfes. In ibr find wir alle einig. Da brauchen wir uns nicht zu streiten, was wir im fommenben Frieden in Deutschland fo oder fo haben wollen. Da ftreiten wir erft einmal für den Frieden felbet !

Denn nochnals: Unfere Rraft wohnt nicht nur beim Seer, bei Bflug und Sammer und im Sirn des Kriegsdenkers. Sie wohnt auch im Geldbeu-tel. Der offene Geldbeutel ist Sinnbild der offenen Sand. Die offene Sand ift bas Beichen bes offenen Herzens, bas für das Baterland ichlagt. Mon neunt es bei uns ichon einen Opfertag, wenn wir auf ber Strafe für gebn Pfennig eine Sindenburg-Boftfarte faufen oder für eine Mark Eintrittsgeld den Weisen einer Mufiffapeile lauiden. Aber ein größerer und längerer Opfering follen die nichten vier Wocken für das deutsche Bolf fein. Ober auch nur eine einzige Stumbe. per ein jeder unter uns lich troot: 2504 fonn ich noch bergeben, um baffir Rriegsonleibe gu litifierenbe Urmee fei tampfunfabig.

geichnen? Was fann ich noch entbehren, um mein Scherflein bem Baterlande zu bringen — nicht mit bem Stols bes Gerechten, fondern als meine gang verfluchte Bflicht und Schuldigfeit.

Ber fo in diefen fommenden Lagen die Borfe aufmacht, ber macht, filr sein Teil, bas Tor bes Friedens auf! Richt die Bsorten senes verlassenen Tempels im Song, den, nach dem Geift des Er-Jann, ein Dollarjäger baute. Rein: wahre Friedenstempel wird fich nach dem Krieg über ber Menschbeit mölben, getragen von siegender deutscher Kraft im Krieg und jegnender deuticher Gesittung im Prieden. Denn wir Deutsche haben den Kriog nie gewollt. Wir fampsten und fampfen nur sind Berteidigung. Wenn fünftig aus Furcht u. Grousen bor unferen unerschöpflich aus der Erde steigenden Menschen und Milliarden, fein Bolt auf der Erde uns mehr anzugreifen wagt, dann heißt es für uns Deutsche wirflich u. affegeit: Friede auf Erden!

Darum : wer jest Gelb fur ben Rrieg gibt, ber gibt Gelb fur ben Frieden! Darum ; je mehr einer ben Frieben liebt,

befto mehr muß er Rriegsanleihe geichuen Darum: wer ein fünftiges gludliches Deutschland ber Arbeit, Wohlfahrt und Gefittung will, der zeidme bie fiebente Rriegeanleibe!

#### Unfere glänzende Bilang.

Schweiger Grenge, 18. Gept. In feiner Betrachtung zur Kriegslage fdreibt ber "Bürch. Tagesang.": Es ift nun genau einen Monat ber, bag ber große Ginheitsangriff ber Entente an brei Gronten begann, und ber Schlag ichien ber größte und gefährlichfte, ju bem der Bierverband fich aufraffte, und in der Oeffentlichstit wurden weittragende Soffnungen genabrt, und nicht nur in ben eigenen, jondern auch in ben neutro-Ien und fogar den scindlichen Ländern fuchte man Eindruck zu machm. Der große allgemeine Angriff ift raider, als man erwarten fonnte, guiammengebrochen, und noch geringer find die Erarbniffe, die er den Angreifern gebrocht bat. Wenn die Entente nicht nochmals jum Angriff ichreitet, so schließt auch das Kriegsjahr 1917 infolge der Gewinne in Oftgaligien und bei Riga mit einem Plus zu Gunften der Mittelmächte, wogegen die gegnerischen Gewinne bei Ppern, Berdun u. am Isongo nicht aufzufommen vermögen, gleich wie auch bas Borjahr burch den rumänischen Feldzug meitaus zu Gunften der Mittelmächte abichioft. Es scheint boch, daß man sich auf gegnerischer Seite ber Einficht nicht mehr vericlieft imb bie Umnöglichkeit einsieht, den Mittelmächten den Gebietsgewinn durch militärifche Dagnahmen gu entreigen.

#### Reine ruffische Urmee mebr!

200. Burich, 18. Gept. In Betersburg fand eine Sitzung statt unter Teilnahme von Rodsianfo, Miljufow, Fürst Trubenfoj und General Judenitich. General Alexejew wies vor allem die Behaupting zurild, die Kampffront der russischen Armee habe bor ber Nevolution auf dem phyliichen Zwange beruht. Die Revolution habe ber Armee einen harten Schlag verfetzt. Sie habe die Solboten in die Bolitif bineingezogen und fie bedorganissert und demoralissert und die Autorität untergroben. Die ungufbörliche Umschichtung der Rommandos schliefe eine großzügige Strategie aus. Bruffisow ftellte fest; man miffe zugeben, daß die rustische Armee, von einigen disgiplinierten Regimentern und Stofbataillonen obgeseben, nicht mehr existiere. Eine po

#### Ein italienischer Minifterrat. Magnahmen gegen Rriegsfabotage.

Bern, 18. Gept. (1919.) Dem "Lemps" folge fand am Samstag abend in Rom ein les Ministerrat statt, der in politischen Kreisen leb haften Eindruck hervorrief. Der Ministernst be-faste sich mit den Zwischenföllen von Civite Becchia, too die Safenarbeiter fich ormeigen haben, die eingetroffenen Betreidebampfer loiden. Der Minifterrat bieg die bom Minite. Orlando fofort getroffenen energifden Mainah men gut und beichlog, mit augerfter Energie ieben fünftigen Berfuch bon Rriegsfabotage gu unter bruden. Gerner erörterte ber Ministerrat die m ergreifenden Magnabmen, um bie vollige Rube und die normale Arbeitsentwicklung in den Jones ficher gu ftellen, die für den Kriegsbedarf arbeiten

#### Die Mffare Lugburg.

Bafel, 18. Sept. Savas melbet amilich aus Stodholm: Der beutiche Gefandte begab fich auf Weifung feiner Regierung jum ichwedischen Wint. fter bes Mengern, um ibm anlöglich ber Zele grammaffare von Buenos Aires das Bedauers ber deutschen Regierung über die Echweben et. wodssenen Berlegenheiten jum Ausbrud 19 bringen.

Berlin, 18. Gept. Der "Boffifden Beitung" sufolge veröffentlicht die Stockholmer Zeitung "Roa Doglight Allehanda" eine Erflörung ber deutschen Regierung in der Angelegenheit ber De pefchen des Grojen Luxburg, die dem aufrichtigen Bedauern der Berl. Regierung über ben Mifaren des Grafen Lurburg Ausdruck gibt und tief be flogt, daß der schwed. Regierung durch ihn dankenswerte Bermittlung Unannehmlichkeiten entftanden find.

#### Deutscheand.

\* Gine edet westfälifche Untwort an Billon Min fter, 17. Cept. Bu einer Runbgeburg Minfter, Dr. Diedmann, die Bilrger der mellfälischen Hauptstadt in das alte Rathaus einge-laden, dessen großer Saal bis auf den letzten Plat gefüllt war. In gundenben Worten brandmark der Oberburgermeifter das ungebenerliche Anfinnen bes amerifanischen Bröfibenten, ber bem deutschen Bolfe gumutete, feine Stootsform !! anbern und feinem Raifer ben Stuhl vor die Die su setten. Auf eine folche schamlose Zumutung muffe seder Deutsche mit flammendem Born er-füllt werden, und das beutsche Bolt selbst muffe eine so flore Animort darauf erteilen, daß es and einem Bilfon nicht wieder gelüften follte, Brandfodel des Berrats und der Zwietracht in das deutsche Bolf zu ichlendern. "Wir weifen," so fagt Redner jum Schluft, "die fcomloje Aufforderung Billone mit Berachtung gurud, und wenn im nächsten Augenblid die Afforde des Liedes der Deutschen Diefen Caal durchbraufen, fo munich ich, daß die Rlange diefes Sociliedes denb ider Treue hinausdringen moditen über ben Ojean, um herrn Billon eine ichallende moralifche Obrfeige zu verfeben. Wir geloben beute affis Reue, daß wir zu unferem Raifer und Beere fteben wollen. Wir wollen in unerschütterlicher Treue auf Gebeib und Berberb, burch Rot und Tod bis gum figreichen Grieben gu ihm balten!" Die Bereinigung ber

deutiden Bauernbereine richtete nach stehendes Telegramm an den Reichstangler:

Die in Burgburg tagenden deutschen Bauernpereine weisen mit Entrustung die umerhorte Bumutung Billons zurud, das deutsche Bolf moge feiner monarchifden Stoatsform untreu werben u einer einseitigen Demofratie die Wege bereiten. Unier entichloffener monarchifcher Kübrung Denticisand nach außen starf geworden und et-freut sich nach innen weiter Bolfsweite und einer jozial. Fürsorge, um die ums der Welt beneibet u. die wir den Bedürfnissen entspreckend noch eigenem Ermessen weiter ausbauen werben. Eine Demofratifierung, wie fie bon umfern Feinden berfongt

#### = leber die Kartoffelverforgung im Wirtschaftsjahr 1917 18

hat soeben in Rr. 218 des Limburger anntlichen Preisblattes der Kreisanoschuft Limburg eine lange Berordnung erlaffen, aus ber wir borläufig folgenden Auszug mitteilen:

§ 1. Bur Berforgung ber Rreisbevölferung mit Seartoffein und jur Erfüllung der dem Kreise aufgegebenen Berpilichtungen wird die gesamte Kartoffelernte des Rreifes für den Kreistommungloerband beidstagnabut.

Die Musfuhr bon Rarioffeln ous dem Rreife Bimburg ift obne Genehmigung bes Borfitenben bes Breisausichuffes berboten.

Bei Beantragung ber Ausfuhrgenehmigung ift eine Bescheinigung der Bobnfitgemeinde des Besugsberechtigten vorzulegen, aus welcher die Bahl ber Saushaltungsangehörigen fowie die Bahl ber darunter besindlichen Schwerft- und Schwerarbeiter des Bezugsberechtigten hervorgeht, und in der ausbrüdlich bescheinigt wird, daß er für sich und seine Angebörigen auf den öffentlichen Bezing von Rartoffein in seiner Wobnsitgemeinde verzichtet bat. And muß Rame und Wohnort des Kartoffelerzeugers angegeben merben.

§ 3. Trob der Beschlagnahme dürfen Kariof.

felergenger

a) ihren eigenen Bedarf an Speife, Saat- und Futterfactoffeln noch ben feweils geltenben Bestimmungen gurudbehalten;

b) Rortoffein gegen ordnungsmäßig ausgestellten, mit bem Dienstfiegel der Gemeinde oder des Konummaiverbandes versehenen Bezugs-

c) Sartoffeln an die bom Areibausidung bestellten Auffäufer abgeben.

§ 4. Diejenigen Berbraucher, die ihren Bedarf an Speif fartoffeln burch unmittelbaren Bezug bom Erzeuger eindesten wollen, baben bies bei der Ortspolizeibehörde des Wohnortes zu melben und bie Musftellung eines Begugs.

fcines zu beantragen. Bei Beantrogung bes Bezugsicheines ift die Bahl der Fomilienangebörigen anzugeben. Wenn der Kartoffelbezug von mehreren Startoffelergengern erfolgen foll, ift für bie einzelnen Kurtoffelmengen je ein Bezugsschein Bu bentragen und auszustellen.

§ 5. Buftandig file die Ausstellung des Bemisgicheines für Rreiseingefeffene ift ber Bürgermeister der Wohnsitzgemeinde bes Räufers. Für augerhalb des Kreifes wohnende Bezugsberechtigte erfolgt die Ausstellung des Bezugsscheins durch den Borfigenden des Recisonsiduifes in Limburg,

wenn ber im § 2 Mbf. 2 borgefdriebene Radweis

Der Rartoffelbegugsichein berechtigt inn rhalb des Kreifes in jeder Gemeinde gum Bejuge ber in ihm bezeichneten Mengen. Für auberbalb des Kreifes wohnende Bezugsberechtigte werben die Begugsicheine auf einen bestimmten Rartoffelersinger ausgestellt.

Der Räufer bat beim Empfang der Ractoffein auf ber Rudfrite bes Scheines ben Ramen und Wohnort des Berfäufers einzutragen, den Empfang der Rurtoffeln durch Ramensunterschrift zu bescheinigen und den Schein an den Berfäufer auszubandigen. Der Berfäufer bat den Bezugsichein gwed's fpaterer Anrechnung fpateitens innerhalb halb adst Tagen nach der Lieferung an die Ortsbebörde feiner Wohnsthgemeinde abzuliefern.

Rartoffellreferungen, die unmittelbar an den Berbraucher erfolgt find, fonnen dem Rartoffelergenger nur donn angerechnet werden, wenn er einen ordnungsmäßig ausgestellten Bezugsichein der zuständigen Ortsbehörde ab-

Ueber die ausgestellten, sowie fiber alle der Ortsbehörde abgelieferten Bezugsscheine find Listen nach den vom Kreisausschuß vorgeschriebenen Fornuslaren seitens der Ortsbehörde zu führen. § 6. Ider Kartoffelerzeuger ist verpflichtet, so-

weit er noch Mbgug der in § 3a genannten Mengen in der Lage ist, an jeden Berbraucher gegen Bor-Inge eines ordnungsmäßig ausgestellten Bezugs-icheins unmittelbar Kartoffeln zum jeweils am Tage der Lieferung geltenden Sochstpreis gegen Borzoblung zu liefern.

§ 7. Jeder Bezugsberechtigte (Brivatpersonen, Anstalten, Bereinslagarette, Genesungsbeime usw.) hat seinen Jahresbedarf, soweit dieser nicht durch umnitielbaren Bezug von dem Erzeuger auf Grund eines Bezugbicheines gedeckt werden fann, bis zum 15. Oftober 1917 bei der Ortsbebörde seines Wohnortes anzumelden. Lettere bat den Bedarf innerhalb der Gemeinde sicherzustellen und einen etwaigen Fehlbebarf bis jum 25. Oftober 1917 bei bem Preisousidus anzumeiden.

§ 8. Die Ortobebörden find für die Berforgung der Gemeindeglieder mit Kartoffeln, soweit diese ihren Bedarf nicht immittelbar vom Erzeuger beziehen, innerhalb der zufässigen Grenzen verantwortlich. Gie haben, soweit nörig, die ordmingsmäßige Einlagerung der Kartoffeln zu überwachen und sohlungsunfähigen Berbrouchern den Bezug burch Stundung oder ratenweise Abzohlung zu er-leichtern. Bur Dedung der Unfosten (Rosten der Emlagering istn.) fönnen die Gemeinden auf den Bentner des von ihnen vermittelten Kartoffeln ei-

§ 9. Wer den vorstebenden Anordnungen guwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrase bis zu 10 000 Mart ober mit einer diefer Strafen bestraft. Reben ber Strafe fann auf Einziehung der Borrate erfannt werden, auf die fich die ftrafbare Sandlung bezieht, ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehören ober nicht, § 10. Diefe Berordnung tritt mit bem Toge ber Beröffentlichung in Rroft. Mit bem gleichen Tage wird die Anordnung des Kreifes Limberg, betref-fend Berforgung mit Kartoffeln vom 20. September 1916 aufgehoben.

Rad den geschlichen Bestimmungen dürfen berbroudst werden:

I. von bem Rartoffelerzeuger: a) für sich und seine Angehörigen 1% Pfund für den Kopf und Tog und zwar für die Beit vom 15. September 1917 bis 14. Sept. 1918 = 5%

b) an Sautgut 10 Bentner für ben Morgen Anbaufläche von 1916;

e) jum Berfüttern; Rartoffeln, die nicht gefund find ober die Mindestgröße bon 1 Boll (2,72 Bentimeter) nicht erreichen.

#### II, bon Berbrauchern (Rartoffelbezugebe. rechtigten):

a) 8 Pfund auf den Ropf und die Woche filr diejenigen Berbraucher, die sich für das ganze Jahr auf Grund bon Rartoffelbezugsicheinen eindeden für die Beit vom 15, September 1917 bis 3, August 1918. (46 Bochen zu je 8 Bfund) = 8 Bentner 68 Bfund einschließlich 1 Bfund Schwund wöchent-

b) für Schwerst- und Schwernrbeiter 1% Bfund auf den Tag = 5% Bentner einschließlich Schwund für die unter a) angegebene Beit;

e) für diesenige Berbraucher, die ihre Kartoffeln ratemveise durch die Gemeinde begieben 1 Bid. auf den Tag, für Schwerst- und Schwerarbeiter 136 Kfund auf den Tag.

Die Abgabe von Kartoffeln an die Berbraucher durch Bermittlung der Gemeinde darf nur auf Grund von Rartoffelfarten erfolgen. Mis Kartoffelfarte genügt in ben Landgemeinden eine furze Bescheinigung über die zu beziehende Menge. Ueber die ausgegebenen Rartoffelfarten ift feitens ber Orts-

behörde eine Lifte zu führen. Der Rartoffelbebarf ber Bagarette und der Krtegsgefangenen, die bei in-buftriellen Arbeitgebern beschäftigt find, ist ebenfalls auf Grund eines Bezugsscheins, zu beschaffen, und zwar auf der Grundlage, daß die Kriegsgefangenen, sonzeit sie Schwerste u. Schwernen Bufchlag bon 10 Bfg. min Sodsftbreis erheben. | arbeiter find, ebenfalls 114 Bfund filr ben Robf u. |

Tag erhalten. Bor Ausstellung des Bezugssärins für Lozarette ift eine von der zuständigen militärifden Stelle ausgestellte Beschrigung von den Berpflegungsunternehmer beigubringen, daß der bon ibm angeforderte Bedarf fich in den gulaffigen Grengen balt. Industirelle Arbeitgeber, Die mehr als 100 Striegsgefangene beschäftigen, werben burch ble Secresperivaltung mit Startoffeln verforgt.

#### Rirchliches.

\* Limburg, 19. Sept. Mit Termin 1. September wurde herr Raplan Albert Berabo, bisber frantheitsbalber beurlaubt, gum Rettor bes Joseph Schneider, der bisber die Geelforge im genannten Aranfenbaufe ausübte, zum Raplan in Dern bach ernannt,

+ Sabamar, 19. Sept. Rachften Conntag ben Ceptember, nachmittags 3 Uhr, ift in ber Ronnenfirche dabier eine 3. Ordensberfammlung. mogu die Mitalieder von Sadamar, Riederhade-mar und der Biarrei Oberweber eingeladen find.

#### Gine englische Meugerung.

Sang, 18. Gept. "Daily Rems" fdreibt gu ben in England aus Deutichland eingetroffenen Radridten fiber bie Bufunft Belgien 8: Benn es mahr ift, daß Deutschland beichloffen bat, feine Rontrollabsichten auf Belgien aufzugeben, fo mare ber erfte Schritt in ber Richtung gum Frieben getan. Der Weg gum Frieben ift aber noch lang, und niemand glaubt, daß eine Aufgabe der annerionistischen Treibereien Deutschlands im Beften genügt, um ben Frieden gu fichern. Aber immerbin ware es ein wichtiger Schritt nach borwarts, da er eine enticiedene nieberlage ber MIdeutschen bedeuten würde. Die bollfommene Abfebr bom Pangermanismus (Blodfinn! Anm.-bet Red.) ift die erfte Bedingung für den Frieden, und es ift Bflicht der Alltierten biefe Bewegung aufmerstam zu beobachten. Deshalb wäre eine ge-naue Angabe unferer Kriegsziele notwendig, und wenn Deutschland wirklich seine Unnegionsplane aufgebe, so ware es eine Torbeit, wenn wir nicht unfererfeits unfere Rriegsgiele borlegten,

Das gange Getofe mit großen Worten englischerseits bedeutet nichts weiter als eine Rüd.
3 ug 8 - Ranonade. In Wirflichseit hat es
nicht viele Leute in Deutschland in masgebender Stellung gegeben, welche ernithaft an eine An-nerion Belgiens gebacht baben. Die Freigebung Belgiens mar ein Haupiprogrammpunft der Bethmannichen Staatsfunft. Sie ift also nichts Neuest

Sommer Sommer

報

56

sie Königin. Diefelbe eilt, wenn

würde nicht nur beutscher Geschickte und ingem Wesen widersprechen, sondern auch einen edingnisvollen Rückschritt bedeuten, der unfre dere Kraft brechen, unser innere Einigseit Hören vom Kämpfe um die politische Macht entjessen insere Teinden zum Trot unt in so größerer Lieben unsern Krafter und den Bundesfürsten stehen unteren Krafer und den Bundesfürsten stehen unter innere unter zu stören, zurückweisen. Einig ist Deutschaumterben und Gott wird seiner gerechten Soche zum

Freiherr v. Rerderind gu Borg.

#### Cokales.

sum Ende.

obwerdienten Giege verbelfen, wenn das deutsche

of fich and innerpolitisch starf und einig erweist

Limburg, 20. Ceptember.

Das Eiferne Kreug. Der bei einem genenterie-Regiment in Rumanien fampfende wireite Friedrich Brudt, Gobn der Frau Josef pribl Bitme, wurde mit dem Eifernen Kreug Rlaffe ausgezeichnet.

= 7. Kriegsahleibe. Am nächsten Moning wird in der "Alten Bolt" eine Werdeversammng für die 7. Kriegsanleibe abgehalten werden. 213 Redner ist Herr Dr. Brauns. M. Glodbach

adefommandes für die Gifen. Die Behörden geben folgendes befannt: de nochfte Beit wird infolge der Anfahr der ausbrandtoblen und der Ernteprodufte wie Karmin, Getreibe, Gemiffe iffin, gang erhebliche deanforderungen an die Leiftungen ber ertobabnen ftellen. - Um nun Berfebroichwieefeiten und Stodungen, die bon bedenflichften elgen fein würden, ju begegnen, muß bor allen ingen der Wagenumlauf der Staatsbahnen be-Beunigt werden. Dies wied am besten gewährtet durch möglichit ichnelles Ent. beam. Beben ber Eifenbahmvogen. Die hierzu erforberden Menichenfrafte milfen in Form bon Lademmandos jederzeit bereit gehalten werden, um bet eingeset werden zu konnen, wo die Ladebeiten am dringendften find. - Die größeren mittleren, auch fleineren Städte des Rorps. wirfs werden dager auf Grund einer Berording des ftello. Rommandierenden Generals aufefordert werden, Ladefommandos aus ber Bürericait zu bilden. — An alle Bürger ergebt die unforderung, fich soweit es irgend möglich ist, bewillig obne Rudfict auf Stand und Rang gu lefen Rotftandsarbeiten gu melben, und nicht erft ie zwangsweise Beorderung abzuwarten. — Anch uf die hülfe der älteren Jahrgunge der Schulen ith hierbei gerechnet.

Die Arbeit, die zu verrichten ist, geschiebt nicht dein im Berkehrsinteresse, sondern auch im Interesse einer gesicherten rechtzeitigen Besieserung ber Gemeinden mit Hausbrand und Lebenstitteln. — Jeder einzelne, der also mit anfaßt, merkiäht nicht nur die Gemeinden, sondern tut und sich selbst den größten Dienst. — Welche Geminden in Betracht kommen und die Stärse der bummandos wird von der Kriegsamtstelle noch

mittelbor mitgeteift.

#### Provinzielles.

+ Lindenholzhaufen, 19. Sept. Sein Leben firs Baterland opferte im 32. Lebensjabre der Befreite Baul Roos, Indaber des Eifernen kneuzes. Ehre seinem Andenken!

× Thalheim, 19. Sept. Dem Tambour Ferditand Die fen bach, Sohn des Landwirts Wilh. Liefenbach von bier, wurde für tapferes Berhalin der dem Feinre die heffische Tapferfeits-

Billmenrod, 19. Sept. Bu dem Eisenbahrungliss wird noch gemeldet: Es fanden ihren Ted Cherposischaffner Reuß aus Limburg, Rechtsbassellent Johann Blank aus Limburg, Rechtsbassellent Johann Blank aus Torcheim, Landwid Karl Kremer und Sohn (Gymnasiast in Sudamar) aus Höhrelderf, eine Frau aus Besterburg, ein Soldat aus Gemünden, ein solder aus Torndorf, beide Bäter sehr zahlreicher Fazisien. — Der Limburger Zug, mit zwei Moschism bespannt, sam die zirka 300 Meter vos die Liation Willmenrod, als der Weiterburger Zug at ihn aussteilt. Der Vostwagen des Limburger dages sing Feuer und brannte sosort, — die ganze last des Limburger Zuges sing Feuer und brannte sosort, — die ganze last des Limburger Zuges ist verbrannt, — der kann solgende Vierterslassengen wurde start bestädigt. In den Westerburger Zug schod sich der Beite Personenvogen zum teil auf den dritten Sagen binauf und binein. Die sosort eingeleisen

teten Rettungs- und Aufräumungsarbeiten dauerten bis zum Abend. Abends war die Strecke wieder frei. Herr Pfarrer Fischbach von Langendernbech war alsbald zur Unglücksstelle geeilt und
konnte einer Iterbenden die di. Sakramente
reichen. — Gestein weilte das Gericht an der Unfallstelle. Der Lokomotivführer des Westerburger
Zuges ist noch nicht vernehmungssähig. Erwähnt
sei noch, daß ein junger Mann aus Frickhofen ein
Mädchen aus Steinbach mit großer Umsicht aus
dem brennenden Zug gerettet hat.

Ein Berr aus Fridhofen fcmeibt uns unter

bem 19. September Gestern las ich Ihren Berickt fiber das Eisen-bahnungliid bei Billmenred und vermiffe dabet, daß das tatfraftige Eingreifen eines jumgen Mannes ermähnt wird. Wobricheinlich bat 3br Gemahrmanns von der entgegengefesten Geite geflanden und dies nicht beobacten fonnen. Ich war Augenzeuge folgender Situation: Der Mann befand fich felbft in dem 4, Moffewas n und batte fich eben mit Inapper Not aus den Trümmern hervorgearbeitet, als er ein Mädchen sab, das in dem brennenden Bagen am Fenster eingeklemmt war und größlich schrie. Ich sah wie der Mann empor-fletterte und dem Mädchen zu Hilfe kam; dann rief er nach einem Melfer, worauf ich ibm das in inige reidde. Damit rettete er das Madden burch Lozichneiden der Rieider sowie durch Befreien ber eingeflemmten Beine von dem ficheren Tode größ-lichen Berbrennens. Denn faum eine Minute fpaier ichulg n die loben Flammen aus dem Feniter beraus. Das Madchen ist mit Queticung der Beine davongekommen. Auf mein Befragen hörte ich, daß bas Madden aus Steinboch fei.

A Nieberaft, 19, Sept. Wit dem Eisernen Krenz 2. Klosse wurde der Telephonist Jakob & cf. Tohn des Anton &cf aus Niederahr, für beroortagende Tapserkrit vor dem Feinde auf dem west-lichen Kriegsschapplat ausgezeichnet.

fe. Oberlahnstein, 19. Sept. Die in Friedrichsfegen untergebruchte Waldschweineberde wurde nach dier gebracht und unter die Mitglieder verloft. Bon dem einstigen Bestand von 105 Stück find 21 Stück eingegangen, so daß heute nicht einmal jedes Mitglied sein Schwein erhalten konnte,

fc. Aus dem Rheingan, 19. Sept. Bont 4. September bis 10. September wurden in den Gemeinden des Abeingaufreises 1431 Eier gesammelt, bei einem Bestand von 15 845 Sühnern. Die meisten Eier lieferte Erbach, 282 Stüd, bei einer Hühnerzahl v. 1313, ab, an zweiter Stelle steht Rüdesbeim mit 257 Eier bei 588 Sühnern, die wenigsten Geisenbeim, 8 Stüd, bei 1556 Hühnern, Die meisten Hilber im Kreise zählt Geisenheim, Die meisten Hilber und kreisen Bestand von 38 Sühnern hat und diesmal feine Eier ablieferte.

Je. Wiesbaben, 19. Sept. Bei einer Nachprüfung der Bädereibetriebe in Erbenheim und Delfenblim wurden an einem Aag über 50 der ledersten Zweisden- u. sonstioen Kuchen beschlagnahmt und den Kreislagaretten überwiesen. In einer Bäderei in Erbenheim wurden allein 32 Zweisichen- und Apfelluchen vorgefunden.

bt. Söchft, 19. Sept. Wie ichon seit Jahren fo liefern auch in diesem Jahr die Farbwerke ihren iantlichen Beamien und Arbeitern den Bedarf an Winterkohlen zu Einfaufspreisen. Ab Jahrif stellt sich der Zentner Housbrandfohle auf 1,37 Kund der Zentner Rußfohle auf 1,40 K.

fc. Hanau, 19. Gept. Bir 500 000 Mart Brennbolg ließ die Stadt in Ermangelung von Roblen anfabren, das bemnächft verfeilt werben foll.

#### Gingefandt.

Limburg (Lahn), 19. Sept. Während bei einem Teil der Lebensmittelderteilung in unserer Stadt in lehter Zeit unstreitig eine Besserung eingetreten ist, haben sich in der lehten Woche einige Borsomminsse abgespielt, die einer öffentlichen Erörterung dringend bedürsen, um den vielen Gerüchten und der trachsenden Wisstimmung in der Bevölserung zu begegnen,

In Laufe hir bergangenen Woche wurde durch eine autlliche Befanntmachung der Berfauf von Spanferfeln, nebendei bemerft obne Zieischarten angefindigt. Ich will nicht bemängeln, daß der Berfauf obne Fleischfarten vor sich ging, während der Berfauf von Fleisch an der Freibanf in letzter Leit siets gegen Fleischfarten stattfindet. Auch will ich nichts dagegen sagen, das nur ganze Ferfel abgegeben wurden, sodat für die weniger bewittelte Bevölferung ein Erwerd des Fleisches saft ausgeschlassen war. Einer Känftellung bedarf jedoch die Tatsache, wie es möglich war, daß bereits furz nach der angesehten Berfaufszeit der ziemlich große Borrat vollständig verfauft war. Es zirfnlieren über den Absah der Ferfel in der Stadt soviele Gerückte, daß eine amtliche Klorstellung der Angelegenheit dringend arwünsche erscheint.

Gerner war durch autliche Befanntmachung für lebten Dienslag Radmitting ber Berfauf bon Raje burch die ftabtifche Lebensmittelftelle angefündigt. Der Berfauf fand statt, aber merfmurdigerweife, ohne bas bewährte Spitem ber Rationierung bezubehalten. Es berrichte naturgemäß ein ftarfer Undrang an der Berfaufsnelle, da der Kaje gut und sehr billig war. Man hatte also annehmen muijen, daß die Waren möglichit verteilt würde. Aber nichts von dem geschab. Der Kase wurde pfundweise — teilweise sogar in gangen Riftigen von mehreren Pfund - abge-Die Folge babon mar, bag viele wieder umfebren mußten, ohne etwas von den begebrten Lebenswitteln erhalten zu haben, während andere Raje in Bulle und Gulle batten. Die Entruftung ift nun notürlich groß. Die Unftimmigfeiten wären lider vermieden worden, wenn der fidse wie 3. B. die Marmelade buich die Raufmannschaft an ihre Runden abgegeben worden ware.

Bei diefer Gelegenheit sei noch eines bößlichen Borganges gedacht, der lich bei der Verteilung des Käies adsprite. Bei dem großen Andrang entstand ein derartiges Gedränge, daß es salt zu einem Handgemenge kam. Es meg sein, daß ein Teil der Schuld davon auf das Pudliffun zurücksällt. Andererseits sollte dasir Sorge getrogen werden, daß die überwackenden Polizeidammten gegen die aus begreistichen Gründen erregte Bevölkerung eines schonender vorzingen als es am Dienstag der Fall war. Auch derartige Borkomunisse lieben fich vermeiden, wenn man neben der Rationierung an dem bewährten Berteilung sich vermeiden, wenn man neben der Rationierung an dem bewährten Berteilung eines sich vermeiden, wenn man neben der Rationierung an dem bewährten Berteilung sich pie m nach

Giner für viele.

## Lette Radrichten.

Ein englifcher Flibler.

Die belgische Frage erfährt eine neue Bekuchtung und rückt immer näher in das Gebiet der politischen Angelegenheiten ein, über die das Bolf Gewißbeit baben muß, und es scheint so, als ob es die wenigstens in Kürze erhalten solle. Lassen wir die Berliner Weldung reden:

Berlin, 19. Sept. Der "Berl. Lofalang."

fdreibt gu ber belgifden Frage u. a.: Go weit wir unterrichtet find, ift in jungfter Beit in ber Tat ein englifder Gubler in Bezug auf bie belgifde Grage an befreundeter Stelle ausgestrefft worden, und rbenfo ift in gang unverbindlicher Gorm eine Antwort ertrift worben, bie fich mit ber engl. Unregung, bas belg. Fauftpfand gegen bie beutiden afrifan. Rolonien einzutaufden, beichaftigt. Ob fie in guftimmenbem ober ablehnenbem Ginne gefagt war ober gubor bie Gemahrung ausreichenber Burgicaften für Belgien geforbert bat, gebort bereite in bas Gebiet mehr ober weniger autreffenber Mutmagungen, beren fich bie Deffentlichfeit bemachtigt bat. hierzu gebort auch bie Behauptung, England fei entichloffen, und Teile bes Rongogebietes gegen Deutich. Gubweftafrifa angubieten. Co weit burften, wie wir gu wiffen glauben, bie Dinge noch lange nicht gebieben fein. 3mmerhin" berbient aber bie Tatfache, baf bie brit. Regierung es fur angezeigt gehalten bat, einen Gubler in biefer widdigften aller Rriege- und Griebenofragen auszustroden, gebuhrenbe Brachtung. Bir nebmen au, bei auch bie Deffentlichfeit bemnuchft etwas Rabere uber bie Auffaffung ber bentiden Regierung und ben Stanbpunft, ben fie in ber beldifden Frage einzunehmen fich entichloffen hat, erfahren wirbe

Der "Berl. Lofalaus," pflegt in der Regel jo gut unterrichtet zu sein, daß man seine Weldung in diesem Falle wohl ohne Einschränfung als wahr unterstellen fann. Danach wäre also die lehthin mit wenig Ersolg abgestrittene engl. Fühlungnahme doch vorgenommen wordent. Der deutsche Und rjeebootfrieg bat also seine Bflicht und Wirfung geban. Aun ist es an der deutschen Diplomatie, die Angen offen zu halten, starf zu sein und ihre Aufgabe zum Segen des deutschen Bolles zu erfüllen.

#### Brafibent Rerenifi?

Bien, 19. Sent. Die Zeitung "Rjetsch" verzeichnet das Gerücht, daß Kerenfti nunmehr zum Bräfidenten der Republit Ruh-Land aufgerufen worden sei, um ihm ein für alle Wale das nötige Unsehen zu geben.

#### Anflojung ber Duma.

Roln, 19. Cevt. Bie Barifer Blätter laut "Röln. 8tg." and Befersburg melden, beichleg der rustische Ministerrat die Auflösung der Reichsduma.

#### England marni.

Schweizer Grenze, 19. Sept. Nach Genfer Berichten erlassen die englischen Konsuln nunmehr übereinstimmende Warnungen bor Neisen nach Ruhland.

#### Die Zauchbrottatigfeit im Mittelmeer.

Bern, 19. Gept. (BB.) "Liverpool Curier" erfabri aus Schiffobrtefreifen, bag in ben lebten Angustingen die frangolische und italienische Regierung fait alle Bofen bes Mittelmeeres infolge der großen II-Bootsgefahr ichloffen. Die Sa en logen voller Dampfer, Die nicht ausfahren tonnten. Die burch biefen Aufenthalt von faft einer Boche eniftandenen Berlufte bollen ben Bert von Millionen, ba die Schiffabrt augenblidlich täglich fo viel einbringt, wie früher monatlich. Bor ollem waren die Kohlentronsporte poch Frankreich und Italien febr aufgebalten. Der Berluft wird ouf fiber 400 000 Tonnen geichätt, die nicht mehr eingeholt werben fonnen. Beht haben die frango-filde, englische und italienische Reglerung Magregeln getroffen, um die Giderbeit gur Gee wie-ber berguftellen. (?) Der Anguft war im Mittellandischen Meer für die Schissabrt jedoch ber nach-teiligste Monat. Es wird noch eine große Babl englischer Dompfer bermißt, die gu neun gebnteln als verloren angeseben werben.

#### Die Gotheit ber Lugburg Telegramme bestritten.

Der Schweizerische Breftelegraph meldet aus Baris: Wie die Blätter aus Buenos Aires erfahren, bestreitet Graf Luxburg in einer Ansfragung die Echtheit der von Lanfing veröffentlichten Depeichen.

#### Bomben auf Betereburg.

Rach der "Ruhloje Wolja" wurde Betersburg in der Nocht zum Freitag von der Luft gus bombardiert. Geschosse sielen ins Grodnowoviertel, sowie auf den Seworinschen Prospekt, wo zahlreiche Menschen getötet wurden. Ein unbefanntes Flugzeug warf serner Brollamationen an die Bürger Betersburgs ab, die die Aufsorderung entbielten, rubig dem unausbleiblichen schließlichen Sieg Kornilows zu vertrauen. Man nimmt daher mit Sicherheit an, daß es sich um einen Racheakt des damals in Mobilew eingeschlossenen Generals handelt.

## Neue Tauchboot-Resultate:

29. Berlin, 19. Sept. (Amtlich.)

Rene Unterfeebooterfolge im Atlantifchen Dzenn und in ber Rordfee:

Dampfer, 1 Segler und 1 Fischersabrzeng. Darunter ber bewassnete englische Dampfer "Sudon Hall", mit 6400 Tonnen Weizen für England und Montral nach Falmouth, ber nach einem zweistündigen Artisleriegesecht niedergestämpft wurde, zwei tiesbeladene Dampfer, einer babon englischer Nationalität, der andere dem Aussehen nach der französ. Dampfer "Afrique", sernee der französische Dreimastschuner "Sabl Carnot", mit Salzsischen nach Fecamp, sowie das französische Fischersabrzeng "Eredurand".

Gines unserer Unterserboote hat am 17. Sept. in ben Soofden bas frangof. Bluggeng "D 40" bernichtet und bie brei Insaffen, zwei Offiziere und einen Mechanifer gesangen genommen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Berantwartt, für die Ungeigen: 3. S. Ober, Limburg.

## Statt jeder besonderen Anzeige!

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Miteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, Schwiegersohn, Schwager, Neffen, Cousin und Onkel, Herrn

#### Oberpostschaffner

## Jean Reuß,

plötzlich und unerwartet, jedoch wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, als Opfer eines schweren Eisenbahnunglücks im Alter von 45 Jahren zu sich abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

#### Dorothea Reuß geb. Muth.

Limburg, den 19. Septbr. 1917.

Das seierliche Exequienamt findet am Freitsg., den 21. Septhr., morgens um 71/4 Uhr im hohen Dom statt. 6328

Bon großem industriellen Unternehmen merben

## 3mei energische Grubensteiger

t abgeschlossener Bergschulbildung zur Untersuchung und abetriebsehung von Manganerzgruben sosort gesucht. Anerbieten unter 6416 an die Gyp. d. Bl. Ich fuche fur ein löjahriges Madden in gutem Saufe Bienftstelle 6301 Off, an die Kreisschwester Werner Sengerftr. 6.

Ruverlässiges **Lindchen**, bas melten fann, gesucht. 6186 Diez, Kasernenplay 4.



## Todes-Anzeige.

"Der Herr hat es gegeben, Der Herr hat es genommen, Sein Name sei gebenedeit."

Tieferschüttert machen wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser innigst geliebter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

## Gefreite

Inhaber des Eisernen Kreuzes,

am 8. September im 32. Lebensjahre, im Kampfe fürs Vaterland den Heldentod erlitt, nachdem er vorher zweimal schwer verwundet war.

Um ein stilles, frommes Gebet für den Verstorbenen bitten

In tiefer Trauer:

#### Eltern und Geschwister nebst Braut.

Lindenholzhausen, Frankreich, den 19. Septhr. 1917. 6418

Päderet Wais

Andtiges Monatsmädchen für vormittags gefucht. 6082 Räh in der Exp. d. BL



### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 6 Uhr unsern lieben Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herrn

#### Andreas Hoffmann Kriegsveteran von 1866, 1870/71,

nach kurzem, aber schwerem Leiden, gestärkt mit den Tröstungen ungerer hl. Kirche, im Alter von 73 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

Limburg, Wiesbaden, den 18. Sept. 1917.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr, vom Sterbehause Brückenvorstadt (Seilerbahn) 3 aus statt.

Die feierlichen Exequien sind Samstag morgen um 8 Uhr im Dom. 6308

## Große luftige Keller

jum Aufbewahren von Obit, Gemufe, Rartoffetn ufm. gu vermieten. 6290

Franffurter Bürger=Brauerei, Filiale Limburg, Efchhöferweg 14.

#### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es seinem unerforschlichen Ratschlusse, am 17. September morgens 6 Uhr, meinen lieben, treuen Mann, unsern innigstgeliebten treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Steiger

## Karl Krämer

im Alter von 46 Jahren meinen lieben Sohn, unser guter Bruder

#### Wilhelm

Quartaner des Gymnasiums zu Hadamar. im zarten Alter von 12 Jahren, infolge eines Unglücksfalles, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, gestärkt durch die Heilmittel unserer hl. Kirche zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Wtw. K. Krämer u. Kinder.

Höhn, Oellingen, Herne, Hadamar, Frankfurt a. M., Recklinghausen, westl. u. östl. Kriegsschaupl., d. 19. September 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 20. September morgens 8% Uhr statt; darauf das feierliche Seelenamt

. Die zweite Rate

ift in den nachften Tagen gu entrichten. Der Aultusrechner.

Bur Gewinnung bon Bagen für ben Labungsberfehr (Rartoffeln, Getreibe, Dungemittel ufw.) ift von Donnerstag ben 20. Geptember an bis auf weiteres die Annahme von Fruchtftudgut, Gilftudgut und beideleunigten Gilftudgut auf bie nachbe-geichneten Guter beideranft:

1. Arzneimistel, Drogen, Apotischenbedarf (auch Rediginflaschen, Berbandstoffe). 2. Benzin, Benzol und sonstige Betriebsstoffe

Bilder und Beitschriften, Deden und andere Lademittel,

Dinoemittel.

Einfochgläfer, Einfochtöpfe amd Bubebor,

Hette, Hildereigerötschieften, Huttermittel, 10.

10.a Geiverbefalz

11. Grubenfampen Gifter für Lofomotiv, Gifterwagenbau, Sicherungs-, Telegraphen- u. Fernsprech-

Baute,

Solfaidinbe, Solafohlen,

Landwirtichaftliche Mafdinen und Geritte,

Lebende Offangen, Bebensmittel (einstill Röhe- und Genuh-mittel, Bier, Bein, Spirituosen, Frucht-soft, Mineralwoosser und bergl.)

Bebende Tiene,

Leber, einschl. Stimftleber, Beere Gade und andere Behalter und Ber-Dodumgsmaterialien für die zu 1, 2, 3, 6, 8, 10, 15, 18, 23, 25, 28, 29 genannten

22. Majdinen, Motore und Bubehör, auch me actio

Del (Schmiermittel),

Sontaut.

Sauerftoff, Bafferftoff und Agetplen, Seife, Seifenpulver, Wasch umd Scheuer-

mittel aller Art, .. Schulitocoren.

Schwefelfaure für Affinmulatoren,

Spiritus. Spengftoffe für Bergwerfe,

30a. Fertige Stereotebinplatten und Gertig-

fobrifigte ber Schriftgiegereien, Tabuf.

Treibriemen,

Umaugsgut,

11-Bootmaterial, fotern es als foldes mit ben vorgesehenen Beflebezetteln gefenn-

Beitungsbrudpapier, sofern die Dringlichfeit von der Keriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Beitungsgewerbe G. m. b. S. in Berlin bescheinigt ift,

Bigarren, Bigaretten, hindholzer,

Mile Gilter, bie \_notineislids ausgeführt merben follen.

Militargut und Privatgut für die Mili-

tärverwaltung an militärifche Stellen. Dringende Sendungen für die Munitionsberfiellung und und die Kriegsrüftung, foweit die Rotwendigkeit des Berfandes burch die Linienfommandanter des Berjandbesirfes beforeinigt ift,

Sonftige Guter in gang besonders bring-lichen Einzelfällen mit Genehmigung ber Königlichen Eisenbahndireftion,

Ferner werden vom gleichen Tage an dis auf weiteres als Eilgut und als beick imigtes Eilgut Sendungen, die nach Borftebenbem an fich zugelaffen find, bann nicht angenounnen, wenn die eingelnen Stiide mehr als 100 Rg. wiegen. Diefe Mahnahme gilt auch für Militärgut und Brivat-gut für die Militärverwaltung an militärische Stellen. Ausnahmen für Guter des öffentlichen Berkebes find an die Genehutigung der Eisenbahnbireftion, für Militärgüter an die der Linienfommandantur. Frontfurt (Main) gebunden. Die bisberigen Einschränfungen bei ber Un-

nobme von Expresant bleiben besteben und werben noch bohim erweitert, daß auch fleinere Stilde bis gu 5 Rg., die mit ber Post, beforbert werben fönnen, nicht mehr angenommen werben

Rabere Musfunft erteilen bie Musfunftsstelle für Gilterverkebr im Geschäftsgebäude ber Königlichen Gisenbahndirestion, Hobenzollernplat 35, so-wie die Güter-, Gilgut- und Gepässbertigungen.

Frankfurt (Moin), ben 17. Ceptember 1917. 550 Röuiglide Gifenhahnbireftign.

## Oeffensliche Versammlung.

Am Montag, den 24. September 1917, nachm. 3 Uhr, findet in Limburg im großen Caale bes Gafthofs "Bur Alten Poft"

eine öffentliche Versammlung statt, in welcher die neue Kriegsauleihe sowie wirtschaftliche Fragen behandelt werden. Sierzu hat Berr Direttor Dr. Brauus aus Munchen-Glabbach einen Vortrag übernommen.

Der gewaltige Krieg tobt noch immer fort. Unsere wiederholt ausgestrechte Friedenshand ift von den Feinden mit Sohn und Spott guruckgewiesen worden. Unsere Friedensabsicht wird von den Jeinden als Schwäche bezeichnet. Der Prafident der Vereinigten Staaten von Nord. amerita versucht, das deutsche Dolt von seinem Raifer zu trennen. Diesen feindlichen Machenschaften gegenüber muß das deutsche Volt bei der jetigen Kriegsanleihe die gebührende Untwort geben, damit fie in den uns feindlichen Sandern feben, daß das deutsche Dolt eins mit feinem Raifer ift. Un uns liegt es nicht, daß der furchtbare Krieg noch langer dauert. Darum muffen wir jett wieder freudig die Mittel bereitstellen, die unser grofartiges heer und unsere bewunderungswürdige Marine notig haben, um den Krieg erfolgreich weiterzuführen und den feindlichen Kriegerhorden den Einbruch in unfer liebes Vaterland unmöglich zu machen.

Bu der Versammlung labe ich die Frauen und Manner aller Bevolterungsschichten des

Kreifes Limburg ergebenft ein.

Fifder.

Insbesondere bitte ich die Berren Geiftlichen, Kreisschulinspettoren, Ortsichulinspettoren, Rettoren. Lebrer und Cehrerinnen, Burgermeifter, Gemeinderechner, Rirchenrechner, Bantiers und deren Angestellten, Verwalter der Vorschufpereine, der Spar- und Darlehnstaffen, die Beamten und Annehmer der Naff. Landesbant, die Beamten und Annehmer der Kreisspartaffe, die Dorsteher aller staatlichen und tommunalen Behörden, die Dorfigenden und Mitglieder der in den einzelnen Gemeinden gebildeten Wirtschaftsausschuffe, die Mitglieder der Kriegswirtschaftsstelle und die Vorsitzenden aller Vereine im Kreife an der Versammlung teilzunehmen.

Bimburg, den 19. September 1917.

## Der Areisausschuß:

v. Bordie, Regierungsaffeffor.

Baltener.

6588

Kriegerverein "Germania". Unser langjähriges Mitglied, Kamerad

Maerten.

Andreas Hoffmann von hier (Veteran von 1886, 1870/71);

ist heute gestorben. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Freitag mittag um 3 Uhr, vom Sterbehause, Seilerbahn Nr. 8.

Antreten des Vereins: 21/s Uhr am Rathause. Der Verstand.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise beralicher Teilnahme anläßlich der Krankheit und des Todes meines nun in Gott rubenden einzigen Kindes

#### Agnes

sage ich allen im Namen der trauernden Hinterbliebenen herslichen Dank.

Frau El. Laux, Wtw.

Eschhofen, den 19. September 1917.

## Beidynungen auf die 7. Ariegs=Anleihe

werben von uns gu ben Musgabebebingungen entgegen-

Die Spareinlagen geben wir ohne Einhaltung einer Runbigungsfrift hierzu frei; ebenfalls bie auf Schulddeine fest angelegten Rapitalien gegen Rachlaffung einer mäßigen Provifion, falls die Zeichnungen bei uns erfolgen. Ferner gewähren wir Darleben gegen Berpfandung von Wertpapieren jum Binsfuß von 5%, alfo genau zu demfelben Sabe, wie den Zeichnern auf der anderen Seite bei ben Kriegsanleiben an Zinsen vergütet werden.

Bet Bareingahlung geben wir icon vom Tage ber

5 Prozent Binfen.

Vorschuß=Verein zu Limburg

Der Borftand.

## Bum Bearbeiten friegewirticaftlicher Mufgaben

wird gum fofortigen Eintritt eine tüchtige, selbständig arbeitende Kraft

gefucht. Gehalt nach Bereinbarung. Wir erfuchen Deis bungen unter Angabe ber bisherigen Tatigteit mit Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen ichleunigft einzusenben. Montabaur, ben 18. September 1917.

Der Magiftrat: Rein. Die Gefellschafts = Dinble Aleinhollbach fucht fofort einen zuverläffigen

## Meldungen an Bertreter Frint in Aleinhollbach.

#### Kauter. Lawaczeck. Drenfier. **8999999999**8 bearbeitet

Kranken-, Unfall- und Invalidensachen, Reklamationen, Urlaubsgesuche. Verträge u. Steuersachen.

Sämtliche Eingaben an Zivil- und Militärbehörden.

#### Joh. Beck, Fussingen. Gewerkschaftssekretär, Lahrerweg II. Etg. 6415

8999999999999 Tuchtiges, fleiftiges, fauberes | Bum 1. ober 30. Oftober

Müddzen

in gut burgerlichem Sanshalt gefucht. Duß in allem vort. Arbeiten für Ruche und Sans bewand, und felbftanbig fein. Gute Beugniffe erforberl. Ein-tritt fofort ober 1. Oftbr. Direftor Wiedbrauck. Diegerftraße 58. 6294

Gine altere Danshälterin für landw. Betrieb fofort ge-fucht. Bu erft. Exp. 6285 Tilchtiges

Monatomadmen fofort gefucht. Frau Moan Reuf, Babnhofftrage.

Buverläffiges

Monatsmädden

Fran Gehlert, Bahnbofftraße Rr. 7 Melteres Midden

oder Frau für Saus- und fleine Banbwirtschaft gesucht. Rah. Exp. b. Bl.

In einen Meinen, beffern, landwirtichaftliden Daushalt wird ein tatholifdes, orbent-Mädchen

Rah gu erfr. t. b. Exp. Orbentliches Mäddgen per fofort gefucht.

gefucht, bas melten tann.

Fran Suelis, Bahnhofftraße 8 Debentliches

Alleinmädden, erfahren in Daushalt unb Ruche, für fleinen Daushalt

bei guter Behandlung per fo-fort ober 1. Oftober gefucht. Leopold Cohn, Wiesbaben, Shlichterftr. 18, II

Mäddien oder Mitwe ohne Unhang, für fl. frauent. Daushalt ohne Rinber gefucht, melde im Stande ift, benfelb

einfach, burgerlich git führen. Monatsmäbchen vorhanden. Beft. fcriftliche Angebote unter 6884 an bie Erp. bes Raff. Boten.

Sehrmäddjen aus anftanbiger Familie mit guter Schulbilbung fucht Westheimer & Co.

Aucht. Dienstmädchen ofort gefucht. From Christmann Wwe., Barfüßerftraße 6.

Ein Stundenmädchen oder Frau für ganze ober halbe Tage Bu erfr. in ber Egp.

Wir fuchen für unfer Wefcaft ein junges Mäddjen

guter Familie Glaser & Schmidt. Monatsmadmen für vormittags gefucht.

Tüditiges Bausmädchen für tleine Familie gefucht

Bifder, Biesbaben, Schwalbacherftr. 4. 877 Rur herrich. Soushalt in Roln wird ein burchaus guverl. Muchenmadchen

mit guten Beugniffen gefucht, bas perfett jit im Rochen, Baden und Ginmochen und etwas Sausarbeit übernimmt. Bran Rommerzienrat 6323

Carl Wahlen, Coin, Denticher Ring 32.

Die Algentur des "Raffaner Boten" in

ift gum 1. Ottober neu gu befeben.

Bewerbungen find an die Gefchäftsftelle des Maff. Boten zu richten.

Die Mgentur Des "Raffauer Boten" in

## Derichbach

6. Wallmered ift gum 1. Oftober nen gu be-

Bewerbungen find an die Geichaftsftelle des Raffauer Boten zu richten.

Die Agentur des "Raffauer Boten" in Winfeld

Boft Löhnberg (Lahn) ift gum 1. Oftober 1917 nen gu befegen.

Bewerbungen find an die Geichäftsitelle bes "Raffauer Boten" an richten.

Both a Kall of fi per 1. Oftbr. gefucht. 6326 Emmerider Baren. Expedition Babuhofftr. 18

Bandwirt, 48 Jahre, Junge gefelle f.b. Bet. eines Deabenens pom Banbe im Alter v. 85-47 Jahren, welches bie Landmirt. ichaft verfteht, gweds fpatern Beirat.

Bitme ohne Rinber nicht aus-geschloffen. Offerten erbeten unt. 6330 a. d. Exp. d. Big. Gin Schachtmeifter

fucht fofort Stellung. fagt bie Beichaftsft. Tüchtiger Spengler und

Inftallateur fuct bauernbe Stellung all Gefchaftsführer, militarfrei unb verheiratet. Angabe mit Ge-haltsangabe unt. 6827 an Ern

## Lehrling

mit guter Schulbifbung für taufmannifches Baro gefucht. Gelbfige drieb. Mngesot an

Westerw. Chamotteund Silika-Werke, Elz.

Mausburliche jum mögl. fofortigen Untritt gefucht, feine fcmere Arbeit, für feriegebeichabigten geeignet Gebr. Steffen.

#### Frantfurterftrage 40 a. Schiochthof-Bermeitung. Freibant

gegen Blelichtarten. Camotag, ben 22. Cept, pon 2-3 Uhr nachmittags. pon Rartennummer 1-400 pon 3-4 Uhr vou 400 -870. Eine gut erhaltene wenig

gebrauchte Bint-Bademanne 30 SP. eine große, ichone Rommode M. M. zu vertauf. Wo fagt b. Erry

Danerbrandofen zu verfaufen. Untere Grabenftr. 32, Gefucht

Durch Menberning smei

Kontrollkassen Rational Schedbruder gegen bar. Angebote unt. J. V. 6089

an bie Erp. b. Bl. Raufe Ed ladtpferde gu bent höchften Preifen. Rob nicht unter 16 Jahren aus dlachtungen werb. fof abgeb Reelle Bedienung. Hahnefelds Resschlächterel, Db. Fleifchgaffe 10, Telf. 177. Ont erhaltener

Zimmerofen, Wernerjengerftr. 15. 6333 fowie ein wenig getragener Berrenmantel ju pertaufen.

28 aliftr. 3. Dajen fteben gu verlaufen. 61 Elg, Wilhelmftrafie 5.

Wegen Ginberufung meines Mannel 3. Decresbienft habe einen 6297

Brima Josephnia preiswardig zu verlaufen. Frau Joh. With. Schon, Sed, Rreis Westerburg.

97r.

验的 en

WB. ). Get 题ef Seere

In ?

tampf t und Lips Beitigfei Mnitten unterbra Metilleri Gen Morgen berigen

mif breit

Speer

Bor

morgen von Sar Mutige @ jeben Er 20 hoffen. ftern 31

Dei

Fro Bei und Tar Gen

In reftlich ! mfer 20 trieben, ennent v

Mur tätigfeit. T Berl

Die Sch griffofron dis Soli Im vi feit bem fimpft.

Biet durbart: Bei A Muffen u mitofen. truppen b anngegral Ita

Gin f sencebori fam in ur ton bering ung angu Bellung 1 tano eina tiere unb Reine

Ein ! Ans b

Sera wi Bifdjöfen Cejudit, i einer Fri fie gu erfi be um Fr